

Zitierhinweis

Looz-Corswarem, Clemens von: Rezension über: Ralf Banken / Berend Wubs (eds.), *The Rhine. A Transnational Economic History*, Baden-Baden: Nomos, 2017, in: ~ Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (bis 2021), 2018, 4, S. 564-565, DOI: 10.15463/rec.758965962



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

auch nur den. Im vorbildlichen Personenverzeichnis beider Bände sind sie daher auch nur in dieser Form zu finden: Bertha, Emilie, Louise, Marie.

THOMAS SOKOLL

Hagen

B. Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

VSWG 105, 2018/4, 564–565

Ralf Banken / Ben Wubs (Hg.)

The Rhine: A Transnational Economic History

(Wirtschafts- und Sozialgeschichte des modernen Europa – Economic and Social History of Modern Europe 4). Nomos, Baden-Baden 2017, 383 S., 79,00 €.

Die in diesem Band versammelten 13 Aufsätze gehen auf fünf Tagungen zurück, die auf Initiative der Goethe-Universität Frankfurt und der Erasmus-Universität Rotterdam von Ralf Banken, Werner Plumpe, Hein Klemann und Ben Wubs durchgeführt wurden. Thema dieser international und interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltungen war der Rhein in seiner geographischen, geschichtlichen, politischen und vor allem wirtschaftlichen Funktion vornehmlich im 19. und 20. Jh. Diese Tagungen erhielten als internationale Rheinkonferenzen (Transnational Rhine Conferences) den Markennamen „RHIN(e)“. Von den zahlreichen auf den in den Städten Frankfurt, Bochum, Rotterdam, Mainz und wieder Rotterdam in den Jahren 2010 bis 2016 durchgeführten Kongressen gehaltenen Vorträgen wird hier eine Auswahl vorgelegt.

Der vorliegende Sammelband wird ausführlich eingeleitet durch Ralf Banken und Ben Wubs, die die verschiedenen Arbeitsfelder der Rheinkonferenzen vorstellen und vor allem auf den internationalen Charakter der Wirtschaft am Rhein, der sich trotz der oft schwierigen politischen Lage behauptet, hinweisen. Die verbindende Kraft des Stroms, an dem Wirtschaftsregionen unterschiedlicher Struktur liegen, sorgt für einen Austausch von Gütern, Menschen und Ideen von der Schweiz bis zum niederländischen Rheindelta.

Unter dem Gliederungspunkt „Origins“ stellt Hein A. M. Klemann die Geschichte der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Mainz, jetzt in Straßburg, als erste europäische Organisation vor, die die Voraussetzungen für einen freien Handel auf dem Strom geschaffen hat. Ralf Banken weist auf die Bedeutung der Kohle für die Industrialisierung des Raumes zwischen Mannheim und Basel hin.

In der Sektion „Enterprises“ zeigt Ben Wubs, wie Unilever, Royal Dutch, Philips und AKU (Algemene Kunstzijde Unie) besonders im Rheinland investiert und sich hier und in ganz Deutschland ausgebreitet haben. Eva-Maria Roelevink und Dieter Ziegler untersuchen die Rolle des RWKS (Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat) als wichtigstes Kartell der deutschen Industrie und als Regulativ auch im Verhältnis zum Staat.

Im Abschnitt „Sectors and Clusters“ stellen Mark Jacob und Laura Rischbieter vor allem den Handel mit Kaffee und Tabak von den Niederlanden nach Deutschland vor, und Boris Gehlen

zeigt, dass die rheinische Textilindustrie, vor allem für die ärmere Bevölkerung, ein blühendes Gewerbe war.

Die Sektion „Infrastructures“ enthält die Beiträge von Marten Boon, Christopher Kobrak und Antoine Beyer, der sich vor allem mit dem Landverbrauch rheinischer Häfen in den letzten 15 Jahren beschäftigt.

Im Abschnitt „Transport“ befasst sich Jeroen Euwe mit grenzüberschreitendem Handel, wobei deutlich wird, wie stark die rheinische Wirtschaft auch über die Nebenflüsse international verwoben war, und Theo Notteboom widmet sich dem außerordentlichen Anwachsen des Containerhandels zwischen See- und Binnenhäfen bis Basel seit den 1960er Jahren.

Die letzte Sektion „Environment“ enthält die Beiträge von Uwe Lübken und Nil Disco, die zeigen, dass der Rhein, obwohl kanalisiert, immer noch ein Fluss ist, und dass die Bemühungen um sauberes Wasser, auch durch die Chemiefirmen, Fortschritte machen.

Der Band enthält wichtige Beiträge zur Wirtschaftsregion Rhein in den letzten 200 Jahren und zu den internationalen Verbindungen entlang der Rheinschiene. Den Rheinkonferenzen ist weiterhin Erfolg zu wünschen.

CLEMENS VON LOOZ-CORSWAREM

Köln

VSWG 105, 2018/4, 565–566

Manuela Daschner

Mobilität und Lebenswelt der ländlichen Bevölkerung.

Die Herrschaft Falkenstein im ausgehenden 18. Jahrhundert

(Thurn- und Taxis Studien – Neue Folge 9). Pustet, Regensburg 2017, 246 S., 29,95 €.

Diese in Regensburg entstandene Dissertation unternimmt eine Mikrostudie zu einer an der Grenze zwischen Niederbayern und der Oberpfalz gelegenen Adels Herrschaft, deren im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv liegenden Bestände bezüglich des späten 18. Jh.s besonders reichhaltig sind. Die Studie orientiert sich konzeptuell an neueren raumsoziologischen Ansätzen, die den sinnhaft erfahrenen und praktisch gestalteten Raum als Teil der alltäglichen Lebenswelt in den Blick nehmen. In der konkreten Analyse konzentriert sich die Autorin allerdings eher auf faktische Fragen, die keine Rekonstruktion subjektiver Erfahrungs- und Handlungsräume erfordern und damit zumal für die Vormoderne auch einigermaßen bearbeitbar sind: Sie untersucht den Bewegungsradius der ländlichen Bevölkerung im Hinblick auf drei Dimensionen, nämlich alltägliche Lebensgestaltung (medizinische und spirituelle Versorgung, Schulen, Wirtshäuser, Märkte), Arbeitsmärkte und Heiratskreise. Sie beschreibt nach der Einleitung zunächst den Untersuchungskontext der Herrschaft Falkenstein und vergegenwärtigt die Rahmenbedingungen der räumlichen Mobilität am Ende der Frühen Neuzeit. Je ein Kapitel widmet sich sodann einer der drei Dimensionen, wobei dasjenige zur ersten Dimension („Lebenswelt und Bewegungsradius im Alltag“) mit knapp 80 S. den quantitativen Schwerpunkt der Studie darstellt.

This material is under copyright. Any use outside of the narrow boundaries of copyright law is illegal and may be prosecuted.

This applies in particular to copies, translations, microfilming as well as storage and processing in electronic systems.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2019